

der MGH benutzbar sind, viel Arbeit. Hinzu kommen nicht nur die eigenen digitalen Editionsprojekte – von Benedikt MARXREITER in Gestalt der Bamberger Weltchronistik, von Bernd POSSELT in Form der Schedelschen Weltchronik und von Andreas ÖFFNER mit der digitalen Briefedition Ernst Kantorowicz –, sondern auch die DFG-finanzierten Editionsprojekte (Otloh von Sankt Emmeram, Burchard von Monte Sion und Burchard digital). Es ist nicht zu übersehen, dass die EDV eine immer größere Rolle in allen Bereichen spielt, so dass die vier Mitarbeiter, von denen Clemens RADL zu 100% für die EDV zuständig ist, die drei anderen zu 50%, gut ausgelastet sind.

Die Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich der von Annette MARQUARD-MOIS M.A. verantworteten Öffentlichkeitsarbeit erfreuen sich die Zoom-Vorträge weiterhin „nationaler und internationaler“ Beliebtheit; die Themen wechseln dabei zwischen Werkstattberichten zu Editionen und Vorträgen zur Institutsgeschichte. Daher wird nach Möglichkeit die hybride Form der Vorträge – ursprünglich geplant als Angebot für unseren Förderverein während der Coronazeit – beibehalten, denn in München sind so viele Konkurrenzveranstaltungen, dass sich der Aufwand eigentlich nur lohnt, wenn Teilnehmer von außerhalb auf diese Weise am Vortragsprogramm teilnehmen können. Auch die regelmäßig von Annette MARQUARD-MOIS mit Beiträgen gepflegte Homepage der MGH wird gut wahrgenommen.

Der Förderverein, Freunde der MGH, könnte noch mehr Mitglieder vertragen, denn die Stipendien, die der Verein mit seinen Beiträgen finanziert, kommen letztlich den MGH zugute, da aus dem Ausland junge Kollegen geholt werden können, die an Editionen arbeiten.

Laufende Projekte

Scriptores: Prof. Roger COLLINS (Edinburgh) hat die Arbeit an einer Edition des sog. Fredegar (*Historia vel gesta Francorum*) wieder aufgenommen. – Dr. Rolf DE KEGEL (Engelberg) hat aus Krankheitsgründen sein Editionsprojekt, die *Annales Sanblasienses et Engelbergenses*, nicht in dem Maße fördern können, wie er wollte, aber doch den Kommentar zu den *Annales Sanblasienses* fertiggestellt. – Die Edition Arnold von St. Emmeram und Meginfrid von Magdeburg über den heiligen Emmeram und seine Verehrer (*Scriptores rerum Germanicarum* 84) samt Übersetzung von Dr. Veronika LUKAS (MGH